



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Markus Bayerbach, Andreas Winhart, Ulrich Singer, Josef Seidl, Jan Schiffers, Gerd Mannes, Christian Klingen** AfD
vom 08.02.2021

„Virenwächter“-Studie des Helmholtz-Instituts belegt, dass Schüler keine Infektionsgefahren darstellen

Angesichts der Tatsachen, dass

- aus der Münchener Virenwächter-Studie seit 03.02.2021 zu entnehmen ist: *„Schon in der ersten Testphase während der schrittweisen Wiedereröffnung der Einrichtungen nach dem 1. Lockdown bis zu den Sommerferien konnten keine SARS-CoV-2 Infektionen nachgewiesen werden. In der zweiten Testphase mit Beginn nach den Sommerferien wurden bis zu den Herbstferien erneut wöchentlich pro Einrichtung nach dem Zufallsprinzip 20 Kinder und fünf Lehrer (...) bzw. Erzieher (...) mittels PCR-Diagnostik auf das SARS-CoV-2-Virus getestet. „Auch in der zweiten Testphase hat sich gezeigt, dass die von den untersuchten Einrichtungen umgesetzten Hygienemaßnahmen greifen und dazu beitragen, das Infektionsgeschehen niedrig zu halten“, sagt Martin Hoch vom LGL. Bis zum erneuten Lockdown Anfang November wurden in der Münchner Virenwächter-Studie insgesamt über 2.000 Testungen bei Kindern im Alter von zwei bis elf Jahren sowie über 1.000 Testungen bei Lehrern (...) bzw. Erziehern (...) durchgeführt. Die zehn teilnehmenden Einrichtungen wurden zufällig ausgewählt, wobei der Fokus neben den Grundschulen auf ‚Häuser für Kinder‘ gelegt wurde, um die Altersgruppe KiTas und Kindergärten abbilden zu können. Vor allem fiel den Forschern auf, dass trotz der im Raum München kontinuierlich steigenden Inzidenzrate kein vergleichbarer Trend in den teilnehmenden Einrichtungen zu beobachten war. Lediglich in der letzten Testwoche Ende Oktober wurden zwei Infektionsfälle in einer Grundschule nachgewiesen. „Da es bei wöchentlicher Stichproben-Testung nur zwei positiv getestete Fälle in der letzten Studienwoche mit hoher Inzidenz in München gab, können wir für den Studienzeitraum ableiten, dass ‚gesunde‘ bzw. asymptomatische Kinder, die in entsprechende Einrichtungen gehen, nicht signifikant zur Verbreitung des neuartigen Coronavirus beitragen, sondern allenfalls die epidemiologische Situation der Gesamtbevölkerung widerspiegeln.“ (<https://www.med.uni-muenchen.de/aktuell/virenwaechter/index.html>);*
- in Österreich testunwillige Kinder durch „Homeschooling“ statt Präsenzunterricht diskriminiert werden sollen: *„Wer sich nicht testen lässt oder wessen Eltern das untersagen, wird zum Homeschooling abkommandiert. Das bedeutet, so war im Hintergrund zu erfahren, etwas anderes als Distance-Learning, denn es soll keine quasi Liveübertragung des Unterrichts aus der Klasse via Videostream nach Hause geben. Wer daheim ist, bekommt Unterstützung beim Homeschooling, aber eben nicht das volle pädagogische Paket, das in Präsenz möglich ist.“ (<https://www.ders-standart.de/story/2000123795348/nur-schueler-die-einen-corona-test-machen-du-erfen-zum-praesenzunterricht>).*

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Seit welchem Datum kooperiert das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bei dieser Studie mit der Helmholtz-Gesellschaft (bitte Projekte und Kontakte innerhalb eines jeden der Projekte chronologisch benennen und aufschlüsseln)? 2
2. Welchen Einfluss haben die im Vorspruch genannten Studienergebnisse, dass Schüler keine Infektionsherde sind, auf eine zeitnahe Wiedereröffnung insbesondere der Grundschulen (bitte Projekte und Kontakte innerhalb eines jeden der Projekte chronologisch benennen und aufschlüsseln)? 2
3. Kann die Staatsregierung ausschließen, dass bei Wiedereröffnung der Schulen die Schüler einem COVID-19-Zwangstest unterzogen werden (im Verneinensfall bitte Planungsstand angeben)? 2

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 03.03.2021

1. **Seit welchem Datum kooperiert das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bei dieser Studie mit der Helmholtz-Gesellschaft (bitte Projekte und Kontakte innerhalb eines jeden der Projekte chronologisch benennen und aufschlüsseln)?**

Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat im Rahmen der Virenwächter-Studie mit der Ludwig-Maximilians-Universität München, nicht aber unmittelbar mit der Helmholtz-Gemeinschaft kooperiert.

2. **Welchen Einfluss haben die im Vorspruch genannten Studienergebnisse, dass Schüler keine Infektionsherde sind, auf eine zeitnahe Wiedereröffnung insbesondere der Grundschulen (bitte Projekte und Kontakte innerhalb eines jeden der Projekte chronologisch benennen und aufschlüsseln)?**

Ergebnis der zitierten Studie war nicht, dass Schülerinnen und Schüler keine Infektionsherde darstellen. Vielmehr ließ sich für den Studienzeitraum ableiten, dass „gesunde“ bzw. asymptomatische Kinder, die entsprechende Einrichtungen besucht haben, nicht signifikant zur Verbreitung des neuartigen Coronavirus beigetragen haben.

Die Grund- und Förderschulen im Freistaat haben in Abhängigkeit von den lokalen 7-Tage-Inzidenzwerten seit 22.02.2021 unter Auflagen wieder geöffnet.

3. **Kann die Staatsregierung ausschließen, dass bei Wiedereröffnung der Schulen die Schüler einem COVID-19-Zwangstest unterzogen werden (im Verneinensfall bitte Planungsstand angeben)?**

Eine Testpflicht für Schülerinnen und Schüler ist derzeit (23.02.2021) nicht vorgesehen.